

angesotten/und daß es mit offe-
 nen Auge gehen könne/ mit
 der Furckel und Stecheisen
 öffters gelüfftet worden/damit
 das Erz nicht in der Sau sitzen
 bleibe/ sondern die Materie in
 das abgewärmte Spur fließe/
 und wann nun auch der Stein
 sich von oben nieder geschieden/
 die Schlacken sich wohl aus-
 gezogen/ nichts in Spur un-
 ten sitzen bleibe/ noch der Zeug
 sich sehr in die Offenbrüche ver-
 sudele und verschmire/ sondern
 in zahrtiegel Sacke/ woher-
 gebe zu guter Ausarbeit sich
 lasse bringen/ das Gebläß und
 Gewalt des Feuers mit dem
 Rauch nichts hinweg treibe/viel-
 weniger das gebläß den Schlich
 mit sich ausführe/ und also in
 Schmelzen Treiben und Bren-
 nen keine Seue gemachet wer-
 den.

7. Und weiln man auch vier-
 ley